

INHALT

[Jeder Mensch kann singen](#)

[Musikschule der Zukunft](#)

[BuJazzO-Alumni auf dem Bonner Schumannfest](#)

[KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES: neue Konzert-Projekte zur Förderung ausgewählt](#)

[Impressum](#)

Jeder Mensch kann singen

Anlässlich des diesjährigen Deutschen Chorwettbewerbes, der vom 24. Mai bis 01. Juni 2014 in Weimar stattfindet, erklärt **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates:

„Der Deutsche Chorwettbewerb ist ein Schaufenster für die Vielfalt und den Reichtum unserer Chorlandschaft. Die Stimme ist eines der schönsten Instrumente, die jedem Menschen zur Verfügung steht. Jeder Mensch kann singen – selbst wenn ein manchmal intolerantes Umfeld das Gegenteil behaupten sollte. Umso erfreulicher ist es, dass der Deutsche Chorwettbewerb nicht nur das wachsende Niveau im Bereich des Laienmusizierens widerspiegelt, sondern auch die Bedeutung des Singens für den Einzelnen sowie für unsere Gesellschaft unterstreicht.

Doch zwei anstehende Aufgaben gilt es noch zu bewältigen: die interkulturelle und die generationenübergreifende Arbeit in den Verbänden und Ensembles sollte noch verstärkt werden. Der Demografische Wandel und der Reichtum unserer Kulturellen Vielfalt bergen gerade im Hinblick auf die kreativen Potentiale des Einzelnen und das Zusammenleben in unserer Gesellschaft große Chancen.“

Der Deutsche Chorwettbewerb findet alle vier Jahre statt. 110 Formationen aus 14 Kategorien qualifizierten sich in diesem Jahr in vorangegangenen Wettbewerben auf Landesebene. Insgesamt 5.000 Musizierende, Juroren und Gäste werden vom 24. Mai bis 01. Juni in der thüringischen Kulturhauptstadt anwesend sein. Neben den Wertungsrunden werden zahlreiche Sonder- und Preisträgerkonzerte zum vielfältigen Wettbewerbsprogramm beitragen.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/dcw

Musikschule der Zukunft

Im Rahmen der Hauptarbeitstagung des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) fand am vergangenen Sonnabend, 17. Mai 2014 in Potsdam eine Podiumsdiskussion statt, die sich mit den Aspekten der Veränderung der Schullandschaft und den Auswirkungen auf das individuelle und gemeinschaftliche Lernen im Bereich der Musikalischen Bildung befasste.

Nach einem Impuls-Statement des VdM-Bundesvorsitzenden **Prof. Ulrich Rademacher** diskutierten **Dr. Anja Bossen**, Mitglied des Bundesvorstandes der Fachgruppe Musik in ver.di, **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Vizepräsident des Europäischen Musikrates, **Anne Kreim**,

Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Schulfördervereine und Vorsitzende des Landesverbandes Schulfördervereine Baden-Württemberg, sowie **Dr. Tobias Funk**, Sekretariat der Kultusministerkonferenz.

Im Zentrum der Diskussion standen u.a. folgende Punkte:

- Schaffung und Sicherung von Zeiten und Räumen für individuelle Musikalische Bildung in der Dynamik der Schulveränderung,
- Anerkennungskultur für musikalische Leistungen,
- Sicherung von zeitlichen und räumlichen Möglichkeiten für gemeinschaftliches Musizieren,
- Indikatoren für Qualität bei Kooperationen von Musikschule und allgemeinbildender Schule,
- Elternerwartungen an musikalische Bildungsangebote,
- Inklusionsauftrag im Kontext musikalischer Bildungsangebote der Musikschulen und im Kontext sich verändernder Schulstrukturen.

BuJazzO-Alumni auf dem Bonner Schumannfest

Die Verbundenheit der Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates mit der Stadt Bonn und den dort beheimateten Kulturinstitutionen zeigt sich auch in diesem Jahr unter anderem im Programm des 17. Bonner Schumannfestes, das vom 10. bis 21. Mai 2014 stattfindet. **Johannes Graf von Ballestrem**, Pianist des Bundesjazzorchesters 2012-2013, tritt zweimal im Rahmen des Festes auf: Einmal spielte er bereits am 12. Mai 2014 im „Podium 49“ gemeinsam mit **Zola Mennenöh** (Jazzgesang, ebenfalls Bundesjazzorchester 2012-2013). Am heutigen Mittwoch, 21. Mai 2014 gibt er um 20.00 Uhr zusammen mit dem österreichischen Pianisten **Elias Stemeseder** das Jazz-Abschlusskonzert in der „Harmonie“ – im Duo an zwei Klavieren bringen sie unter dem Titel „Jazz meets Klassik“ unter anderem eine Improvisation über Mozarts Menuett G-Dur KV 1 sowie Eigenkompositionen zu Gehör.

Informationen zu den Veranstaltungen: <http://bit.ly/Rqqcn2>, <http://bit.ly/1jclowQ>

Informationen zum Bonner Schumannfest: <http://www.bonner-schumannfest.de>

KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES: neue Konzert-Projekte zur Förderung ausgewählt

Antragsteller auch aus DMR-Projekten, Improv-, Chor- und Orchesterszene

Mit 90 Anträgen im ersten Halbjahr 2014 war die Nachfrage nach Förderung bei der diesjährigen Frühjahrssitzung der Jury des Förderprojektes KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES (KDMR) außerordentlich hoch. 42 Erstantragsteller sorgten außerdem für einen überdurchschnittlich hohen Anteil von Künstlern und Veranstaltern, die sich erstmals um eine Unterstützung durch KDMR bewarben. Das Projekt ist damit nach wie vor eine wichtige Förderinstitution für kreative Kräfte, die in der Musik neue Wege gehen wollen.

Auffallend war zudem, dass sich unter den Antragstellern immer wieder junge Formationen befinden, deren Musiker aus Nachwuchs-Förderprojekten hervorgehen. Darunter befinden sich auch regelmäßig Absolventen und Stipendiaten aus Förderprogrammen des Deutschen Musikrates wie dem European Workshop for Contemporary Music oder der Edition Zeitgenössische Musik, ein Indiz für die Nachhaltigkeit und Vernetzung dieser Förderungen. Die Jury-Vorsitzende **Prof. Younghi Pagh-Paan** wies darüber hinaus auf die vergleichsweise hohe Anzahl an Anträgen von Chören bzw. Vokalensembles auch aus dem Laienbereich hin. Weitere Trends zeichneten sich u.a. in Förderanfragen aus den Bereichen Composer/Performer sowie aus der improvisationsorientierten Echtzeitmusik-Szene ab. Auch Anträge von Orchestern lagen der Jury vor.

Nach zweitägiger Begutachtung der eingereichten Unterlagen wurden rund 30 zukunftsweisende Konzert-Projekte für eine Förderung ausgewählt. Diese eröffnet neben einem Zuschuss zu den Veranstaltungskosten oftmals die Möglichkeit, durch das Gütesiegel der KDMR-Förderung Unterstützung von weiteren Förderern zu erlangen. Im Jahresdurchschnitt wird so mindestens jede Woche eine Veranstaltung in Deutschland unter dem Label KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES ermöglicht. Eine Liste der bewilligten Projekte wird in Kürze im Internet veröffentlicht, ebenso der Einreichtermin für Förderanträge für die Herbstsitzung 2014 der KDMR-Jury.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/konzert

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010

Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de

www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:

Prof. Christian Höppner

Generalsekretär des Deutschen Musikrates